

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, lieber Alexander Schallenberg,

„in brennender Sorge“ ersuchen wir Sie dringend, die „Maßnahmen“ der Bundesregierung in Anbetracht der Lage und der Fakten zu ändern.

Dem ab morgen geltenden „lockdown“ fehlen wesentliche Elemente, die für eine effiziente Kontaktreduktion notwendig sind. Die jetzigen Maßnahmen sind einfach eine "verschärfte Ausgangssperre" - ohne „Schulschließungen“ ist das nicht effektiv genug und schaden nur unnötig Handel, Kultur, Sport etc.

Ein richtiger lockdown von 2 Wochen würde reichen, die 4. Welle zu brechen:

- 1) Sofort „home office Pflicht“ für alle: Erwachsene und SchülerInnen !
 - 1a) **Sofort Schulen und Universitäten in „distance teaching“,**
 - 1b) **sofort Verpflichtung zu „Heimarbeit“, wo immer das nicht unmöglich ist.**
- 2) **Sofort „2m Abstand“ und FFP2 Maskenpflicht in Innenräumen.**

Die schon viel zu hohe Inzidenz wird weiter hinaufgehen, dieses Wochenende sind viele neue cluster entstanden, wo die Menschendichte beim "Torschluss"-shopping, -party, etc besonders hoch ist.

Die Spitäler werden in eine noch höhere Überlastung laufen, noch mehr direkte und indirekte Tote und verlorene Lebensjahre.

Es geht um deutlich mehr als 4 Tote, die mit Sicherheit vermieden werden können, wenn o.a. Regeln eingehalten werden, wenn insbesondere die absurde Politik sofort beendet wird, dass die Schulen unverändert Präsenzbetrieb haben, aber gleichzeitig den Eltern dringend empfohlen wird, dass sie die Kinder nicht in die Schule schicken sollen - ohne Rechtsanspruch auf die Betreuung.

Sie sind der Letztverantwortliche, für jeden einzelnen der zusätzlichen Toten - die vorhersehbare & vermeidbare 4. Welle wird sowieso weitere 1000 Tote kosten.

Bitte zeigen Sie persönlichen Mut und politische Weitsicht und bestätigen Sie, was die Landeshauptleute am Freitag schon richtigerweise verkündet haben, als zeitgleich vom Schul-und-Wissenschaftsministerium das Gegenteil verkündet wurde.

3) Beenden Sie bitte die aggressive Polarisierung „Geimpfte gegen Ungeimpfte“ - das richtet nur Schaden an.

Es ist nicht wahr, dass es eine Pandemie ausschliesslich der Ungeimpften ist.

Wissenschaftlich ist „ungeimpft - geimpft“ kein Schwarz - Weiss, kein 0 - 1, es ist in Wahrheit ein Kontinuum, da bei vielen der Geimpften nur mehr (sehr) wenig Schutz vorhanden ist, wenn die zweite AstraZeneca bzw die zweite Biontech/Pfizer Impfung mehr als 4 bzw mehr als 6 Monate her ist. Und die (fahrlässigerweise noch im Sommer!) mit Johnson & Johnson Geimpften haben ohne Nachimpfung mit mRNA de facto kein Schutz vor Ansteckung und vor Weiterverbreitung des Virus und nur geringer Schutz vor schweren Verläufen.

Es war schon seit Sommer aus der leidvollen Erfahrung von Israel bekannt, dass die gegen die ursprüngliche Variante entwickelte Impfung gegen die Delta Variante sehr viel schneller wirkungslos wird als die 12 bzw 9 Monate, an denen in Österreich absurderweise noch im Herbst festgehalten wurde. Anstatt alles nur auf den „Erststich“ zu setzen und dann bei geringer Nachfrage die Impf-strassen abzubauen, wäre ab August eine Kampagne für die Booster-Impfung nötig gewesen.

4) Es sollten auch (2 mal) „Geimpfte“ PCR getestet werden, wenn sie nicht die „Booster-Impfung“ haben. In diesem Sinn ist „2G plus“ in den kommenden 2 Wochen des „echten lockdown“ sinnvoll für die unvermeidliche „Präsenz-Arbeit“ und in Zukunft auch die richtige Strategie bei Sport, Gastronomie, Kultur, etc.

5) Umgehend 15 % Gehaltserhöhung des medizinischen Personals „an der Front“, also ÄrztInnen, PflegerInnen, etc, die in Spitälern direkt an den PatientInnen arbeiten! Das kostet uns wesentlich weniger als ein lockdown und ist langfristig nicht nur zur Bekämpfung der Pandemie sinnvoll. Die „Einmal-Prämie“, die noch dazu teils seit Monaten verzögert wird, ist beschämend gering.

Ad 1a) **Es ist so, wie zB Drosten schon vor einem Jahr gesagt hat: der lockdown war nur effizient, weil er auch Schulschliessungen inkludiert hat.** Der lockdown im März 2020 hat in 10 Tagen gewirkt vor allem dank des „home office für alle“ - das ist jetzt wieder der Fall, sogar noch prononcierter:

Bei der derzeitigen sehr hohen Inzidenz der SchülerInnen und der teils nicht funktionierenden Vorgangsweise beim Testen (zuwenig PCR, Resultate viel zu langsam) und Isolieren (Quarantäne - K1, K2 bzw Klassen- Schulschliessung) werden die Schulen in den kommenden 5 Tagen weiterhin massiv für Ansteckungen sorgen, die dann über Haushalte weiterverteilt werden.

So ungern wir (auch als Eltern) zu „**distance teaching**“ drängen, so **unvermeidlich** ist es nun. Das bedeutet, dass in Schulen keine Präsenzlehre, sondern Distanzlehre angeboten wird. In begründeten Einzelfällen soll die Schule offen sein für die Kinder, die zu Hause nicht betreut werden können.

Wenn Sie es nicht morgen anordnen, werden Sie es in einer Woche tun müssen!

Ad 1b) die „home-office Pflicht“ samt den daraus resultierenden rechtlichen Konsequenzen ist essentiell - es muss auch für die Erwachsenen gelten, nicht nur für die Kinder, die mehr darunter leiden.

Die intelligenten VertreterInnen der Wirtschaft wissen, dass es besser ist, jetzt 2 Wochen Einschnitte mitzutragen, als langfristige Verluste zu erleiden.

Dabei ist zB der Handel bei richtigen Regeln (2G-plus und 2 m Abstand) ein Bereich, wo kaum Ansteckungen passiert sind.

Wenn Sie jetzt 2 Wochen den richtigen lockdown erreichen, ist wahrscheinlich das Weihnachtsgeschäft und zB die SkiSaison noch teilweise zu retten.

Ad 2) Diese 2m + FFP2 „Meta-regel“ würde an sich ausreichen, um die Kontakte bzw Ansteckungen deutlich zu senken.

Bei Einhaltung dieser Regeln kann übrigens der meiste Sportbetrieb offen gehalten werden auch in den kommenden 2 Wochen.

Ad 3) Die aggressive Rhetorik gegen Ungeimpfte geht nach hinten los: bei denen, die bisher noch nicht einmal die erste Impfung haben, sind viele, die keine „Coronarren“ sind, sondern die einfach Bedenken haben, sich und ihre Kinder einer Impfung auszusetzen, die noch nicht über Jahre validiert ist. Das ist verständlich, auch wenn es nicht gegen das Impfen spricht - Impfen ist sehr richtig und wichtig (wir selbst und unsere Kinder sind natürlich geimpft). Es ist verständlich, dass die meisten Menschen in Österreich kein Vertrauen mehr in die Regierung haben und es wäre besser, wenn die PolitikerInnen die Beschimpfung von vielen MitbürgerInnen beenden und die Fachleute sachlich reden lassen - zB die Intensiv-medizinerInnen, ÄrztInnen, PflegerInnen.

Es ist "schwer erträglich" und "eine Zumutung" (Zitat „Heute“) nicht nur für WissenschaftlerInnen, wie unverantwortlich von der Regierung gehandelt und geredet wird. Wenn am 13 Okt. 2021 ein Minister verkündet „Die Pandemie ist vorbei“, dann ist er entweder völlig ahnungslos oder völlig unverantwortlich auf der Linie, die Ihr Vorgänger fälschlicherweise vorgegeben hat, der die Pandemie keineswegs „gemeistert“ hat.

Ad 4 und 5) Wieder mal ist der Lockdown völlig unausgewogen - einerseits sinnlos hart bei Dingen, die kaum zum Infektionsgeschehen beitragen und mehr Schaden als Nutzen bringen, andererseits zu locker bei den Dingen, die ganz massiv beitragen. Und es fehlen einige intelligente Dinge, die mit geringen Kosten hohen Nutzen bringen.

Gerne stehen wir für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.

Freundliche Grüße,

Erich Gornik (TU Wien)

Hanns-Christoph Nägerl (Uni Innsbruck)

Norbert J. Mauser (Uni Wien)

Peter A. Markowich (Uni Wien)

Robert Elsässer (Uni Salzburg)
